

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1803

40 (5.10.1803)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 40. Mittwoch den 5ten Oktober 1803.

Politische Neuigkeiten.

T e u s c h l a n d .

[Kurh. Baden.] Am 26 Sept. N.M. nach 2 Uhr kamen Ihre königl. Majestäten von Schweden in Begleitung Sr. kurfürstlichen Durchlaucht, unterm gnädigsten Landesherin, und Dero ganzen Durchlauchtigsten Familie, nebst des Prinzen u. der Prinzessin v. Braunschweig, Höchstl. Durchlauchten nach Durlach. An der Grenze der Stadt wurden Höchstieselben durch das städtische Kavalleriekorps eingeholt. Vor dem Thore war die Schuljugend in 2 Reihen aufgestellt, von ihr wurden die Höchsten Herrschaften unter Blumenstreuen mit lautem Jubel empfangen. In der Hauptstraße hatte sich das Oberamt, die übrige kurfürstl. Dienerschaft u. der Stadt Magistrat aufgestellt. Ersteres (Rath Eisenlohr) hielt an Seine Maj. den König folgende kurze Anrede: „Sire, Sie haben im fernem Norden die theure Asche unsers unergötlichen Erbfürsten mit Ihren Thränen geheiligt. Dieses muß ein Volk bezaubern, welches nicht minder Ursache hat, seinen Herrschern hold zu seyn, als Schwedens Völker haben, die würdigen Enkel des großen Gustav Wasa zu segnen. Sire, schon als Sie mit uns um Karl Ludwig weinten, huldigten Ihnen unsre Herzen, und der kühne Wunsch, Sie mitten unter uns zu sehen, wurde immer ungestümer. Wohl uns! Heute ziehen Sie und die angebetete Friederike zu unserm Thore ein, und lassen uns einzig den frommen Wunsch übrig:

Lange lebe Gustav Adolph und dessen schöne Königin!”

Von da bildete das Durlacher bürgerl. Jägerkorps bewegliche Spaliere rechts und links der Wagen, und begleitete solche, bis an das Schloß. Auf dem Markt paradirte das bürgerl. Infanteriebataillon mit fliegenden Fahnen und türkischer Musik, und begrüßte Ihre Majestäten mit einem feierlichen:

Es lebe Gustav Adolph und Friederike Dorothee!

während 18 große Böller von dem Thurmberge herunter der Stadt und umliegenden Gegend den Einzug Ihrer Majestäten verkündigten. Nach gehaltener Mittags-Tafel bei des Herrn Markgrafen Friedrich Höchstl. Durchlaucht febrten sämtliche Allerhöchsten u. Höchsten Herrschaften unter gleicher Ehrfurchtsbezeugung des bürgerl. Bataillons u. der Jäger nach Karlsruhe zurück, und die Bürgerkavallerie genoss der Gnade, Höchstieselben bis an das kurfürstl. Residenzschloß zu Karlsruhe begleiten zu dürfen.

Am 28. Sept. N.M. stieg vor dem kurfürstl. Residenzschloße in Gegenwart Ihrer kön. Majestäten und der Durchlauchtigsten kurfürstl. Familie ein 60 Schue hoher, 40 Schue weiter birnförmiger Luftballon; er erhob sich prächtig, blieb $\frac{1}{2}$ Stunden im Gesicht, und fiel 5 Stunden von Karlsruhe, jenseits des Rheins, bei Fredenfeld, unweit Langentandel, nieder, wurde aber von den dasigen Bauern zertrümmert.

Am 28. Sept. Abends waren auch Ihre kurfürstl. Durchl. der Kurfürst u. die Frau Kurfürstin von Pfalzbayern, u. am 29. deren (am 12. Nov. 1801 geborne) Zwilling-Prinzessinnen zu Karlsruhe eingetroffen; sie waren am 30. bei einer großen Versamm-

lung u. Mittagmahl in den schönen Gärten Ihrer hochfürstl. Durchl. der vermittelten Frau Markgräbin gegenwärtig. Am 2. Oct. reiste der Durchl. Kurfürst v. Pfalz-bayern nach seinen Staaten zurück (bei Mühlacker brach die Ape seines Reisewagens, doch nahm Er selbst zum Glück dabei keinen Schaden). In etwa 10 Tagen wird er zurückkehren, Seine Durchl. Frau Gemahlin in Karlsruhe wieder abzuholen.

Am 1. Oct. war große Parade vor dem kurfürstl. Residenzschloße. Am nehmlichen Tage besahen Ihre kön. Maj. von Schweden, mit dem Durchlauchtigsten Kurfürsten, unserm gnädigsten Landesherren, das kurfürstl. Naturalien-Cabinet, das unter Direction des Hofraths D. Smelin steht, u. erst kürzl. mit einer beträchtlichen Sammlung von etlich 1000 Stücken aus Rußland bereichert worden ist. — Am 1. Oct. traf auch der Durchl. Prinz Christian v. Hessen-Darmstadt (Bruder des reg. Landgraven) in Karlsruhe ein.

[Kurwürttemberg.] Nach geendigter Exerzierzeit wurden am 22. — 24. Sept. zwischen Ludwigsburg u. Marbach sogenannte blinde Treffen geliefert, wobei der Kurfürst selbst die angreifende, und der Feldzeugmeister v. Hügel die feindliche Parthie commandirte. (Die umständliche Beschreibung davon findet man in der schwäb. Chronik S. 455 — 465.)

[Mecklenburg-Schwerin.] Am 24. Sept. starb die Erbprinzessin von Mecklenburg-Schwerin, geborne Großfürstin Helene, Schwester des ruß. Kaisers. Sie war am 24. Dec. 1784 geboren u. am 23. Octob. 1799 vermählt worden.

Großbritannien.

Muskel, der HauptAnführer der Rebellen, ist am 9. Sept. in Dublin verhaftet worden. Er wird als ein Mann von vieler Bildung und ungebeugtem Sinn beschrieben. — Der franz. Kaper Bellona (S. 129) hatte das reiche brittische aus Bengalen in Ost-Indien kommende Schiff Lord Nelson, von 819 Tonnen, u. 300,000 lb Sterl. werth bei Irland durch Entern gendmmen. Als die Prise am 26. Aug. in dem spanischen Haven Ferrol einlaufen wollte, wurde sie von der britt. Escadre des Sir Eduard Pellew's (spr. Pellju's) wieder genommen.

Als ein § des Additional-TRACTATS (S. 154) wird nun auch dieser genannt: „Großbritannien zahls an Schweden 250,000. Ducaten in Gold für die im letzten Kriege bis zum Tage der Conventio genömmenen schwed. Schiffe.“

Frankreich.

Am 11. Sept. war die franz. Escadre von Toulon, in 9 Linien Schiffen u. 6 Fregatten bestehend, ausgehoben, Abends aber wieder in den Haven zurück gekommen. Man vermuthet, sie habe die stärkere, in jener Gegend des mittelländischen Meeres kreuzende, englische Flotte noch zu rechter Zeit entdeckt.

Nächstens wollte der 1ste Consul sich zur Armee begeben, die sich in Belgien u. Holland versammelt; zuvor aber noch einige Seehäven am brittischen Kanale besuchen.

Batavien.

Die am 3. Jan. 1802 aus dem Trepel nach Ostindien abgegangene Schiffe: Juno, Phoenix u. Endragt (m. s. S. 14. wöch. Nachr. 1802.) sind glücklich in Batavia angekommen. Es sind nun daselbst 6 — 7000 M. europ. Truppen; auch hat man daselbst ein Corps von den Eingebornen der Insel Java und aus den Molukken errichtet.

Rußische Entdeckungsreise.

Die beiden rußischen Entdeckungs Schiffe sind am 15. Sept. von Helingsör abgefegelt. Als Nachtrag zu dem S. 143. beschriebenen Reiseplan derselben wird noch bemerkt, daß die beiden Schiffe bei den Sandwich- (spr. Sändwitsch) Inseln sich trennen, die Hoffnung mit dem Gesandten segle allein nach Japan, u. die Newa nach den Aleutischen Inseln (südlich von der Berings Straße, die Asien von Nord-Amerika scheidet). Nach drei Monaten hole das erstere Schiff die Newa in Ladjac ab und gehe mit ihr nach Kamtschatka u. Unter dem Gefolge des Gesandten befinden sich, außer 5 Japanesen, folgende Gelehrte: die Hofrätthe D. Tilestus, Fedor Paulowitsch, Fosse u. D. Espenberg; D. Langsdorf als Gehülfe des D. Tilestus, Cand Med. Brinken, ein ruß. Maler u. 2 Söhne des bekannten Hrn. v. Kozebue. Das Schiff Radesda (Hoffnung) hat v. Kopenhagen Kupfer u. Materie mit-

genommen, um damit auf den kurilischen Inseln (südlich von der russischen Halbinsel Kamtschatka, nördlich von Japan) Versuche anzustellen.

Allerlei.

Am 22. Sept. ist der türkische Gesandte, Haleb Effendi, in Paris angekommen. — Am 2. Oct. reiste B. Otto, (der die FriedensPräliminarien in London negotiirte u. am 1. Oct. 1801 unterzeichnete) als franz. Gesandter an den kurpfalz-bayrischen Hof durch Pforzheim nach München. — Auch in Franken hat die Kälte am 14. Septemb. früh geschadet; in Wien schneite es an diesem Tage, und in Venedig u. dem benachbarten Ober-Italien that der Frost an diesem Tage Schaden.

Ein auf Kosten des Königs von Spanien reisender junger Botaniker, Lagasca, hat das isländische Moos auch auf den Gebirgen von Asturien in großer Menge gefunden. Man glaubte bisher, es wachse nur in den Nordländern. [In den schwäbischen Gebirgen des Schwarzwaldes wächst es auch. Herr Apotheker Vulpius fand es z. B. auf dem Feldberg u. Welchen im Breisgau, und besonders schön auf dem sogenannten wilden See bei Wildbad.]

Witterung.

Vom 28. Sept. bis 1. Oct. schönes Wetter; die Temperatur der Luft ward mit jedem Tage wieder wärmer (Thermometer früh am 28. $3\frac{1}{2}^{\circ}$, am 29. $4\frac{1}{2}^{\circ}$, am 30. 5° , am 1. Oct. $8\frac{1}{2}^{\circ}$; am 30. Sept. u. 1. Oct. R. M. $17\frac{1}{2}$ — 18°) Am 2. Oct. früh $\frac{1}{2}$ 6 Uhr stund der Therm. 12° über 0, fiel aber, da es fast den ganzen Vormittag regnete, auf 9° , und Abends auf 7° , am 3. Oct. früh $5\frac{1}{2}^{\circ}$, am 4. Oct. früh $6\frac{1}{2}^{\circ}$ über 0.

Charade.

(Eingefandt.)

Freund! Nenne mir aus der Geographie Den Namen von der Stadt, die ich beschreibe hier! Sie liegt in Wirtemberg, in Mähren, in Norwegen; (1. 2. Ihr Raum ist doch nicht weit, viel größer hier gelegen: (3. Es liegt in ihr (ein r hinzu) auch eine Handelsstadt, (4. Die ihren Vorzugsstand kaum noch behauptet hat. Ein Stamm von Israels 12 Stämmen wohnt in ihr, (5. Und noch ein fremdes Volk hat seine Wohnung hier. (6. Ein großer Prinz, der auch ein großer Held gewesen, (7. Und eine Urne ist im Namen auch zu lesen. (8. Ein seltner Widerspruch findt sich in ihrem Namen,

Denn Willigkeit und Zwang seh'n hier vereint beisammen. (9. 10.

Auch kann ihr Name, was den Meister macht, dich sehen. (11.

Ein schmutzig's Thier sieh't man im Kothe sich umherren. (12.

Sie führt eine Zahl, zwar keine der Defaden,

Doch nennet sie bestimmt die eine der Monaden. (13.

Sie wird nicht alt, und nimt doch zu an Jahren. (14.

Sie strafet Frevelthat, sie schützt vor Gefahren. (15. 16.

Hier ist die Höb', wo frei das Auge weiter blickt, (17.

Hier liegt die Falle auch, die leicht den Fuß berückt. (18.

Hier quillt dem Durstigen ein immer off'ner Brunn. (19.

In ihr wird's gestern nie, nie morgen, immer nun. (20.

Sie übt des Wohlthuns Pflicht, dem Bittenden zu geben. (21.

Auch liegt in ihr die Kraft vom körperlichen Leben. (22.

In ihr giebt es, wenn ihre Reichen sterben,

Ob Geld u. Gut, oft Haus u. Hof zu erben. (23.

Ihr Vorrath reicht so weit, daß stets was über bleibt. (24.

Sie ist so gut, daß sie sich für den Freund verschreibt. (25.

Was Samuel dem Herrn gestiftet, meldet sie. (26.

In ihr wächst eine Frucht für Menschen u. für's Vieh. (27.

Auch süsse Früchte, die den, der sie sucht, nähren, (28.

Kann sie, zwar nicht als Brod, als Naschwerk nur gemähren. (29.

Auch stieft in ihr der Saft der vielgepriesnen Reben, (30.

Der, mäßiglich gebraucht, erfreuet Herz und Leben.

Ein Handwerk treibet sie, wo von der Thiere Haut,

Des fleissigeren Schweiß sich Haus u. Feld erbaut. (31.

Schon manche Neuerung hat sie bisher erlebt, (32.

Indes sie doch dabei zum Theil am Alten klebt.

Dem leckerhaften Gaum gewähret sie Fertigkeiten, (33.

Und Frühling bleib't's in ihr zu allen Jahreszeiten. (34.

Bekanntmachungen.

[Neues Unterpfands Buch.] Zu Grözingen wird ein neues Unterpfands Buch gefertigt; diejenigen, welche daher gerichtliche Obligationen von Grözinger Einwohnern haben, sollen davon binnen 3 Monaten beglaubte Abschriften postfrei an kurfürstl. Stadtschreiberei Durlach einschicken, widrigenfalls durch die Unterlassung der daraus mit allenfalliger Veräußerung oder anderweitigen Verpfändung erfolgenden Schaden sie sich selbst zuzuschreiben hätten.

[Schuldenliquidationen.] 1) Des Webers Jakob Bohnenberger zu Weissenstein Donnerstags den 8. Nov. 2) Des Jakob Bauers zu Enzberg, Dienstags den 11. Okt. auf dassigem Rathhaus. 3) Des nach Polen ausgewanderten Jakob Friedrich Haberslens zu Remmingen, Dienstags den 11. Okt. auf dem Rathhaus zu Leonberg, bei allen bei Strafe des Ausschlusses.

Publicirt bei Oberamt Pforzheim den 3. Okt. 1802.

[Spital Beiträge.] Diejenigen, welche zu dem vorhabenden neuen Spitalbau zu milden Beiträgen sich anbeiständig gemacht haben, werden ersucht, die versprochene Rata fürs 1ste Jahr bei dem Dienstags den 11. Okt. d. J. auf dem Rathhaus ab-

gehalten werdenden Einzug zu berichtigen. Pforzheim den 3. Okt. 1803.

StadtRath.

[Haus feil.] Die vormalige Handelsmann Gohsweilerische Frau Wittwe ist mit erforderlichem Consens ausgeschossen, die bisher im Besiz gehabte neu erbaute, zu einem Handlungsladen gut und bequem eingerichtete, sehr vortheilhaft gelegene Behausung mit Magazin und aller Zugehörde in der obern Tränk-gasse unter annehml. Conditionen in Steigerung zu verkaufen. Die Liebhaber hierzu wollen sich Donnerstags den 13. Okt. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhaus bei der Steigerung einfinden. Pforzheim den 3. Oktober 1803.

[Haus feil.] Ich bin gefonnen mein Haus samt Schildgerechtigkeit, Stallung, Scheuer, und ungefähre ein halbes Brel. Hausgarten zu verkaufen, die Liebhaber können es alle Tage einsehen. Pforzheim den 27. Sept. 1803.

Leibbrandt, Kreuzwirth.

[Garten feil.] Gärtnermeister Schill ist Willens seinen 30 Ruthen großen Krautgarten, am Durlacher Wege, unweit dem Bierthaus zur Traube, entweder aus freier Hand, oder in Steigerung zu verkaufen. Die Liebhaber können sich dabei entweder bei ihm selbst, oder am Montag den 6. Okt. auf dem Rathhaus bei der Steigerung einfinden.

[Grundbirn u. Dickrüben feil.] In Hrn. Kaufmann Dan. Bobulichs Garten werden die auf 3 Brel. Morgen Platz stehenden Karoffeln u. Dickrüben Donnerstags 6. Oct. Nachmittags um 1 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden.

[Logis.] Bei Drehe meiter Soller in der Brödingger Gasse ist im mittlern Stock ein Logis zu verlehnen, und kann sogleich bezogen werden.

[Logis.] Bei Bierfeder Kösen Wittwe ist ein Logis zu verlehnen, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holzplatz und Keller; auch können die beiden Stuben vertheilt werden; es kann bis Martini bezogen werden.

[Examen.] Künftigen Montag und Dienstag, 10. u. 11. Okt., werden die Prüfungen im diesigen Pädagogium und in der RealSchule, und am Mittwoch u. Donnerstag in der teutschen Knaben- u. MädchenSchule gehalten werden. Alle Freunde der Jugend, besonders die Eltern, werden hißsich eingeladen, denselben anzuwohnen.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 25. Sept. Karoline Wilhelmine, W. Johann Schwarz, B. und Goldarbeiter. Den 27. Elisabeth Marg. Katharine, W. Christoph Uebelhör, B. und Becker. Den 28. Fanny, W. Franz Obert, Handelsmann. Den 28. Marg. Wilhelmine Friederike Mutter: Katharine Barbara Königin aus Lühingen. Den 29. Juliane Auguste, Vater, Johann Reinhard, Maurer und Beisizer. Den 29. Johann Georg, W. Georg Jakob Braun, Zimmergeßell u. Beisizer. Den 1. Oct. Charlotte Elisabeth, W. Michael Hab, B. und Föhler.

Kop. Den 29. Sept. Christoph Friedrich Rießer, vermittelter B. und Metzgermeister dabier, mit Katharine einer geb. Heuzin, weil Joh. Georg Heuzen, gewesenen Schultheißen in Büchelbronn Wittwe.

Gest. Den 27. Sept. Katharine eine geb. Holzhauserin, Joh. Jak. Braun, W. u. Föhlers Ehefrau, an Altersschwäche, alt 74 J. 6 M. 8 T. hinterläßt von 3 S. u. 2 T. noch 1 S. u. 1 T. von denen sie 15 Enkel erlebte. Den 27. Johanns, Ab:aham Henrichs, B. und Messerschmidts lediger Sohn, an Nervengichtern, alt 28 J. 10. M. 7. T. Den 27. Margareth geb. Neßlerin, Martin Ungers, des B. u. herrschartl. Gärtners Ehefrau, am Seitenstechen, alt 82 J. 5. M. 26 T. hinterläßt von 4 S. und 1 Tochter 3 S. u. 1 T. (Sie lebte vor 4 Jahren ihre Jubelhochzeit.) Den 27. Agnes Jetterin aus Demmerdingen, Balingers Oberamts, an Entzündung, alt 69 J. weniger 6 T. Den 7. Oct. Marg. Wilhelmine Friederike, Mutter: Kath. Barbara Königin, an den Schretern, alt 4 Tage.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 349 Säcke Kernen eingeführt, 330 Malter verkauft, und 37 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 1. Oct. 1803.

Fruchtpreise:		Metterley Victualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. S.	52	Butter	20.	Schwarzes Brod	P. 2.	Dachsenfleisch	9
Alter Kernen . . .	30	Rindschmalz	26.	der Laib zu 12 fr.		Rübfleisch	7
Neuer	15	Schweinesch.	24.	hält	4 6	Kindfleisch	7
Gemischte Frucht	d.	Lichter gezog. das Pf.	22.	— zu 6 fr.	2 3	Kalbsteisch	7
Haber	22	— gegoss.	24.	Weißes Brod der		Hammelf.	8
Gerste . . .	14	Saife . . .	18.	Laib zu 6 fr. hält	1 20	Schweinesf.	9
Erbfen.	das Sri.	Unschlitt . . .	15-16	— zu 4 fr.	28		
Wicken	das Sri.	Eyer 4 Stück	4.	Eml d. P. zu 2 fr.			
Linien	das Sri.	Grundbirn d. Sri.	20	halten	12		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.